

## 27.1 Gewerbe- und Industriepark Unteres Kochertal (GIK)

### M1 Luftbild „GIK“



Quelle: [www.gik-neuenstadt.de](http://www.gik-neuenstadt.de)

### M2 Güterverkehr im Wandel der Zeit

Noch vor 50 Jahren hätte es niemand für möglich gehalten, dass an der Stelle, an der heute der Gewerbe- und Industriepark Unteres Kochertal (GIK) ansässig ist, ein Gewerbegebiet entstehen könnte. Weder eine Eisenbahntrasse, noch die heute dort verlaufende Autobahn waren damals vorhanden.

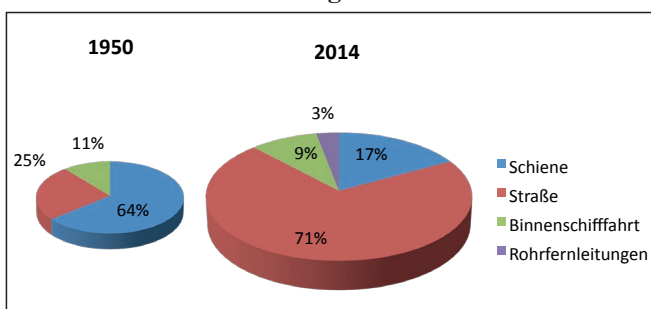
Die Eisenbahnlinie der Kochertaltrasse verlief dem Relief folgend entlang des Kochers, die A81 wurde erst in den 1970er Jahren gebaut.

In den letzten Jahrzehnten war jedoch der Güterverkehr einem erheblichen Wandel unterzogen. Einerseits nahm das Aufkommen stetig zu, andererseits entwickelten sich die Transportmittel weiter.

Vor allem der Lkw-Verkehr nahm im Zeitraum von 1950 bis 2014 rasant zu (siehe M3). Während es am Anfang dieses Zeitraumes etwa 0,4 Mrd. Tonnen Fracht innerhalb Deutschlands zu transportieren galt, waren es im Jahr 2014 bereits 3,493 Mrd. Tonnen.

Aktuell wird der Anteil des Straßenverkehrs auf über 70 % des Güterverkehrs beziffert. Innerhalb des Lkw-Verkehrs ist es vor allem der Fernverkehr (über 150 Kilometer), der diesen Anteil steigen lässt.

### M3 Entwicklung der Verkehrsleistung im Güterverkehr nach Verkehrsträgern



Hinweis: Die Größe der Kreisdiagramme ist maßstabsgetreu zur absoluten Beförderungsmenge in den jeweiligen Jahren

Quelle: Statistisches Bundesamt (2016): [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

### M4 Der „GIK“

Ende der 1990er Jahre beschloss ein Zweckverband, bestehend aus den Kommunen Neuenstadt, Hardthausen und Langenbrettach ein gemeinsames Gewerbegebiet auszuweisen, verkehrsgünstig gelegen an der Autobahn. Im Jahr 2012 feierte der Gewerbe- und Industriepark Unteres Kochertal (GIK) sein zehnjähriges Bestehen.

Seit der Gründung haben sich bereits zahlreiche Unternehmen angesiedelt. Der GIK beherbergt heute 21 Firmen aus 10 Branchen und über 1.500 Arbeitsplätze. Auffällig dabei ist die Häufung von Betrieben der Logistikbranche.

Gründe für die Ansiedlung gab es viele. Beispielsweise sind die Grundstückspreise von 75 €/m<sup>2</sup> bis 90 €/m<sup>2</sup> vergleichsweise günstig. Auf den bis zu einem Hektar großen Gewerbeflächen sind somit auch größere Hallen finanzierbar.

Auch topographisch gesehen ist das Gewerbegebiet günstig gelegen: Das flache Gelände ermöglicht geringe Erschließungskosten, eine Erweiterung in einigen Jahren ist nicht ausgeschlossen. Außerdem verläuft die Autobahn beiderseits über leichte Anhöhen, sodass der GIK von der A81 bereits von weitem sichtbar ist.

Ein weiterer wichtiger Grund ist die verkehrsgünstige Lage. Die Ost-West-Achse A6 ist über das Weinsberger Kreuz schnell erreichbar, der Verdichtungsraum um Heilbronn schließt sich direkt an, der Mittlere Neckarraum liegt in Reichweite. Zahlreiche Industriebetriebe sind im direkten Umfeld angesiedelt, zum Beispiel Unternehmen der Automobilindustrie samt ihrer Zulieferer.

Nicht nur investierende Unternehmer, auch Arbeitnehmer, die im GIK tätig sind, finden in der Region günstige Verhältnisse vor. Dazu zählen günstige Miet- und Immobilienpreise oder ein reichhaltiges Kultur- und Freizeitangebot.

Quelle: [www.gik-neuenstadt.de](http://www.gik-neuenstadt.de)

### M5 Warenanlieferung bei der Firma Panalpina



### AUFGABEN

1. Beschreibe die Veränderungen des Güterverkehrs in den letzten 50 Jahren (M2 u. M3).
2. Nenne harte und weiche Standortfaktoren des GIK.
3. Im GIK siedeln sich hauptsächlich Logistikunternehmen an: Begründe diese Entwicklung.